



Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS)

www.alpinestudies.unibe.ch

Eine gemeinsame Kommission der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)

Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) / www.alpinestudies.unibe.ch

Eine gemeinsame Kommission der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)

Jahresbericht 2000 (Entwurf)

Die Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) blickt nach ihrer Gründung 1999 auf das zweite Tätigkeitsjahr zurück.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Das Botanische Institut der Universität Freiburg mit dem Gastgeber Prof. Heinz Müller-Schärer war am 16. und 17. März Schauplatz der erstmals von der ICAS durchgeführten Nachwuchsforschertagung Phil.Alp. 25 Referate führten auf einem erfreulich hohen Niveau zu ganz verschiedenen Forschungsplätzen und -themen im Alpenraum. Ivana Stehlik und Patrick Laube (beide Universität Zürich) wurden für ihre Präsentationen in den Kategorien Dissertation bzw. Lizentiat ausgezeichnet. Die nächste Nachwuchsforschertagung Phil.Alp wird im Jahr 2002 stattfinden.

Am 14. Juni haben die Parlamentarische Gruppe Bergbevölkerung (Vorsitz Ständerat Theo Maissen), die SAB (Jörg Wyder), die Forschungsanstalt für Milchwirtschaft (Christian Steffen, Max Rüegg) und die ICAS in Bern ein Parlamentariertreffen zur Frage der Zukunft von Qualitätsprodukten aus Rohmilch durchgeführt. Über 30 Parlamentarier besuchten diese Informationsveranstaltung. Bernard Lehmann und Iwar Werlen nutzten die Gelegenheit, um den anwesenden Parlamentariern das neue NFP 48 (siehe unten) und die ICAS vorzustellen.

Die nationale Tagung 2001 wird die ICAS gemeinsam mit dem schweizerischen Komitee des IHDP-Programms zum Thema "Wasser" organisieren. Am 29. März und 29. September 2000 haben dazu zwei von Kathrin Pieren organisierte Vorbereitungssitzungen stattgefunden.

Forschungsprojekte/Forschungsprogramme

Nachdem Ende März die Eidg. Forschungsanstalt WSL die Vorstudie abgeschlossen hatte, erarbeitete die Leitungsgruppe des Nationalen Forschungsprogramms 48 "Landschaften und Lebensräume der Alpen", in welcher die ICAS durch den Präsidenten Iwar Werlen vertreten ist, den Ausführungsplan und publizierte diesen nach der Genehmigung durch Frau Bundesrätin Dreifuss am 18. Oktober. Bis am 8. Januar 2001 läuft die Frist zur Einreichung von Projektskizzen. Die ICAS beteiligte sich an der breiten Streuung der Ankündigung des Ausführungsplans und zeigte so ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem NFP 48.

Nach Erscheinen des Ausführungsplans hat die SAGW am 3. und 4. November in Thun rund 60 Wissenschaftler versammelt, um kulturwissenschaftliche Projektbeiträge zum NFP 48 zu konkretisieren (Organisation: Kathrin Pieren, Magalie Dubois).

Publikationen

Dank dem Entgegenkommen der Programmleitung des NFP 41 (Dr. Felix Walter) konnte der Bericht zur Verkehrstagung 1999 in Lugano in den Akten des NFP 41 publiziert werden. Die Redaktion lag in den Händen von Gian Paolo Torricelli, unterstützt durch die ICAS-Geschäftsstelle.

Torricelli, G.P. & Th. Scheurer (Hrsg): Verkehr und Mobilität - Bedrohung und Herausforderung für die Alpen des 21. Jahrhunderts. Schriftenreihe "Verkehr und Umwelt" des NFP 41, Tagungsband T4. EDMZ Bern

Internationale Beziehungen und Tagungen

Kurt Hanselmann (SANW) und Iwar Werlen (SAGW) vertraten die Akademien im Internationalen Wissenschaftlichen Komitee Alpenforschung. Auf Kurt Hanselmann folgte nach dem AlpenForum`00 Dr. Engelbert Ruoss. Als Mann der ersten Stunde hat Kurt Hanselmann die Entwicklung der internationalen Alpenforschung vom ersten AlpenForum in Disentis (1994) bis zur Gründung des Internationalen Komitees (1999) mit initiiert und entscheidend mitgeprägt. Das BUWAL hat die Mitarbeit der beiden Akademien in diesem Komitee und den Betrieb der Geschäftsstelle des Komitees in Bern verdankenswerterweise finanziell unterstützt.

Mitglieder der ICAS beteiligten sich als Moderatoren (Iwar Werlen, Gian Paolo Torricelli, Erwin Stucki) und Organisatoren (Jon Mathieu, Geschäftsstelle) am AlpenForum 2000, welches mit Erfolg vom 11.-15. September 2000 in Bergamo und Castione della Presolana (Italien) stattfand.

Auf Anfrage von Bernard Debarbieux (F-Grenoble) beteiligte sich Thomas Scheurer am Workshop "Gebirgsforschung" im Rahmen des World Mountain Forum im Juni 2000 in Frankreich.

Erste, durch Martin Grosjean und Thomas Scheurer wahrgenommene Absprachen betrafen das Internationale UNO-Jahr der Berge 2002, welches international von der FAO (Rom) und in der Schweiz vom ARE und von der DEZA aus koordiniert wird. Schweizerische Beiträge erfolgen u.a. am Jahreskongress der SANW in Davos und durch die vom BUWAL veranstaltete Tagung "Ökotourismus und Alpen".

Thomas Scheurer hat am 19. Mai die vom neuen Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) organisierte Präsentation des EU-Interreg IIIb-Programms (2000-2006) besucht und anschliessend dem ARE Vorschläge für erwünschte schweizerische Projektinitiativen unterbreitet.

Öffentlichkeitsarbeit

Die rund 2200 in der Adressdatenbank der ICAS eingetragenen schweizerischen Personen und Institutionen wurden in zwei Versänden (April und Oktober) mit aktuellen Informationen bedient. Die Pressedienste der Universitäten und die Medien wurden über die Tagung Phil.Alp informiert und die beiden Akademien informierten regelmässig in ihren Bulletins über die Alpenforschung. Im weiteren wurde die Homepage der ICAS vermehrt für die Verbreitung aktueller Informationen genutzt.

Koordination, Planung

Anlässlich der 3. Sitzung in Brig hat die ICAS gestützt auf die Mehrjahresplanung 2000-2003 die für die nächsten drei Jahre zentralen Aufgabenbereiche (Tagungen zu aktuellen Themen, Informationssystem Alpenforschung, nationale Partnerschaften, internationale Beziehungen) und die dafür zuständigen Kommissionsmitglieder festgelegt.

Kontakte während der letzten Jahre zeigten, dass unter den im Alpenraum angesiedelten Forschungsstationen und forschungsnahen Einrichtungen ein erheblicher Koordinationsbedarf besteht. Die ICAS hat gemeinsam mit dem Naturforschungspark Schwägalp/Säntis (Dr. Robert Meier) am 7. Dezember Vertreter solcher Einrichtungen zu einer Tagung nach Bern eingeladen und Fragen der Zusammenarbeit, des gemeinsamen Auftretens und von Partnerschaften mit interessierten Institutionen (v.a. Museen) erörtert. Ein erstes Ergebnis sind auf der ICAS-Homepage abrufbare Kurzporträts der interessierten Einrichtungen. Die Koordinationstätigkeit wird 2001 fortgesetzt.

Ausbildung, Informationssystem

Mit finanzieller Unterstützung der ICAS bestritten Peter Rieder, Bernhard Nievergelt, Karin Hindenlang und Klaus Robin wiederum zwei Ausbildungstage im Nachdiplomkurs "Sommerakademie Liechtenstein". Der mehrwöchige Kurs war mit über 20 Teilnehmern aus mehreren Alpenstaaten gut belegt.

Mit Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) konnten in diesem Jahr Anpassungen am Informationssystem Alpenforschung vorgenommen und die Informationen zu laufenden Alpenforschungs-Projekten aktualisiert und weiter vervollständigt werden. Zudem wurde der bestehende Veranstaltungskalender von ProClim für die gemeinsame Benutzung durch mehrere Unternehmungen der SANW aufbereitet und durch die ICAS Tools für aktuelle Informationen (News, neue Publikationen) entwickelt und im Web installiert.

Unter der Leitung von Erwin Stucki wurde zwischen dem 10. August und 8. September eine Elektronische Konferenz zur Forschung im Bereich der Primärproduktion im Alpenraum durchgeführt. Technisch wurde er vom Web-Master der ICAS, Stefan Schmidlin, unterstützt. Obschon diese Konferenz auf einer Datenbank mit rund 200 von der ICAS erfassten Projekten über den ganzen Alpenraum basierte, zeitigte die Konferenz leider nicht den erwarteten Erfolg.

Kommission, Administration

Kurt Hanselmann trat auf Ende Jahr aus der Kommission zurück. Als neues Mitglied schlägt die ICAS den Akademien PD Dr. Martin Grosjean, seit dem 1. November Leiter der neu eingerichteten Forschungsstelle "Zukunft Alpenraum" am Schnee- und Lawinenforschungsinstitut der WSL in Davos und Dr. Emmanuel Reynard, IDHEAP Lausanne, zur Wahl vor.

Die Kommission traf sich zu Sitzungen am 2. Februar (Bern), am 29./30. Juni (Brig) und am 31. Oktober (Bern). Der Präsident, die Geschäftsstelle und die Akademie-VertreterInnen trafen sich monatlich zu Geschäftsführungs-Sitzungen.

Die administrativen Arbeiten der Kommission wurden von der Geschäftsstelle (Leitung: Thomas Scheurer, Sekretariat: Judith Dussling) wahrgenommen. Auf Ende Jahr hat leider Judith Dussling die Geschäftsstelle verlassen. Sie hat seit 1994 die administrativen und organisatorischen Arbeiten der Alpenforschung mit viel Engagement angepackt und ist stets zuvorkommend auf die Anliegen der Mitglieder der Kommission und anderer Partner eingegangen.

Der Präsident: Iwar Werlen

Entwurf Oktober 2000 (ca. 8600 Zeichen inkl. Leerzeichen)